

März 2017

Liebe HCI Freunde und Partner,

Der kalte Winter lässt nach in Dorohoi und wir freuen uns sehr über die vielen, vielen Kinder denen wir in den letzten Monaten begegnen durften um ihnen Gottes Liebe und sein Erbarmen näher zu bringen. Uns selbst als Missionswerk hat Gott mit neuen Mitarbeitern, die wir in diesem Rundbrief gerne vorstellen möchten, beschenkt.

Wir möchten Sie/Euch teilhaben lassen an unserer Freude und unseren Herausforderungen und wir bitten Sie/Euch, mit uns für Gottes Werk unter den rumänischen Kindern zu beten.

## SEIN NAME HEIßT „EMANUEL - GOTT IST MIT UNS“

Der Monat Dezember ist immer eine der intensivsten Zeiten für uns in Dorohoi. Im Dezember 2016 hat Humedica Deutschland uns erneut Weihnachtspäckchen für die rumänischen Kinder geschenkt. Mit neun HCI-Kindern haben wir ein Weihnachtstheaterstück mit Kostümen und Musik eingeübt und sie sind mit uns von Dorfschule zur Dorfschule gezogen, um die Weihnachtsbotschaft der Liebe Jesu und die Päckchen an tausende von Kindern zu bringen.



Kinder und Jugendliche mit Down Syndrom feiern Weihnachten mit uns.



Emanuel ist geboren!

Parallel zu diesen Einsätzen hat unsere Mitarbeiterin Gabi Hammer ein großes Weihnachtsmusical mit vierzig Cornerstone Schülern eingeübt und wir konnten über 800 Kindern und Jugendlichen von den Dörfern, der Cornerstone Schule sowie auch behinderten Kindern und Waisenkindern aus den staatlichen Heimen dienen.

## DIE GROßE ERNTE IN DEN UNERREICHTEN RUMÄNISCHEN DÖRFERN

Die Anzahl der Dorfkinder, die samstags zu unseren Treffen kommen, ist so angewachsen, dass wir Mitarbeiter uns aufteilen mussten, um den Kindern zwei Programme parallel anzubieten. Letztes Jahr hatten wir 200 Kinder und Teenager, die regelmäßig an den Samstagen gekommen sind und in diesem Winter ist die Anzahl auf 300 gewachsen. Die Kinder kommen mit Begeisterung und sie sind hungrig und nehmen das Wort Gottes ernsthaft auf.

Wir brauchen dringend unsere neue Halle, um diesen vielen



Samstags hören viele Kinder die Botschaft von Jesus.

Kinder dienen zu können. Wenige rumänische Genehmigungen stehen noch aus und wir bitten Sie/Euch ganz herzlich um Gebet, dass wir diese auch bald bekommen, so dass wir den Bau der neuen Halle beginnen können. Wir glauben fest daran, dass es eine große Ernte geben wird und wir erwarten über 500 Kinder bei den Sommercamps und brauchen dringend mehr Platz.

## NEUE LANGFRISTIGE UND KURZFRISTIGE MITARBEITER

Es ist uns eine grosse Freude, einige neue und teilweise „alte“ Mitarbeiter vorzustellen.

### **Bogdan und Daniela (Dana) Bindiu**

Vor drei Jahren haben wir Bogdan und Dana kennengelernt und sie haben uns 2014 bei all unseren Weihnachtseinsätzen und Sommer Camps mitgeholfen. Danach sind sie mit ihren zwei Kindern, die auch zur Cornerstone Schule gehen, als HCI Mitarbeiter in die missionarische Arbeit eingestiegen. Als HCI Mitarbeiter sind wir sehr berührt von ihrer Liebe zum Herrn Jesus und von ihrem Eifer im Gebet.

Bogdan erzählt seine Geschichte:

Im Jahr 1978 wurde ich in Dorohoi geboren und bin somit noch in der kommunistischen Zeit aufgewachsen. Als ich 13 Jahre alt war, kamen HCI Mitarbeiter jedes Jahr im Sommer nach Dorohoi, um den Waisenmädchen im staatlichen Heim von Jesus zu erzählen. Weil ich oft mit den Waisenmädchen Fußball gespielt hatte, war ich neugierig und so habe ich mich versteckt, um die christliche Lieder und die Botschaft von Jesus von „den Ausländern“ zu hören. Im 1995 war es endlich so weit, dass ich zum Herrn rief und betete, „Gott, wenn es dich wahrhaftig gibt, offenbare dich mir!“ Ich habe dann einen Kollegen vom Gymnasium getroffen und er hat mich zu einem Gottesdienst eingeladen und dort habe ich den Herrn Jesus sowie auch echte Christen kennengelernt. Dana und ich haben dem Herrn gemeinsam in einem Team jahrelang in der Gemeinde und bei Einsätzen unter Waisenkindern und im Altersheim gedient.



Bogdan und Dana Bindiu

Nach fünf Jahren haben wir durch Gebet erkannt, dass der Herr uns zusammenführt und wir haben dann geheiratet. Unser Weg als Missionare in die HCI-Arbeit einzusteigen war sehr umkämpft. Nachdem wir als Familie im 2014 bei allen sechs HCI Sommercamps mitgearbeitet haben und auf der Suche nach unserem Ruf als Missionare waren, ist eines Nachts kurz vor Mitternacht ein betrunkenere Autofahrer mit überhöhter Geschwindigkeit in eine Wand unseres Hauses gefahren. Genau an dieser Wand stand das Bett wo unsere zwei Mädchen geschlafen haben. Es war ein Wunder, dass niemand getötet oder verletzt wurde. Eine Seite unseres Hauses war zerstört und unter großen Schwierigkeiten und den Androhen des Winters mussten wir unser Haus schnell reparieren.

Wir standen direkt davor, das Evangelium mit den Weihnachtspäckchen in die unerreichten Dörfer zu bringen. Trotz allem sind wir dem Ruf Gottes in den Dörfern nachgefolgt und haben uns dann mit Freude entschieden, HCI-Mitarbeiter zu werden und in den missionarischen Dienst einzusteigen.



Aber die Angriffe gingen weiter. Eines Abends im Dezember 2016 kam noch einen erschreckenden gefährlichen Schlag. Im Haus ist unser Heizofen explodiert. Obwohl ich selbst nur ca. drei Meter davon entfernt stand und Dana und die Kinder auch ganz in der Nähe waren, ist uns wie ein Wunder auch diesmal nichts passiert - außer einem großen Schrecken. Unser kleines Haus wurde sehr verschmutzt und wir befanden uns auf einmal im tiefsten rumänischen Winter ohne Heizung. Ohne Geld für die Reparaturen und eine neue Heizung, machte ich mir große Sorgen um meine Familie. Ich habe Nächte im Gebet verbracht und schließlich hat der Herr uns auf wunderbare Art und Weise eine neue Heizung vor Weihnachten besorgt.

Gott hat unseren lieben Bruder und HCI Mitarbeiter Werner Behl, der Heizungsbauer ist, benutzt, um eine Heizung zu finden und einzubauen. In dieser schweren Zeit habe ich die Botschaft von Jesus mit unseren neun HCI-Kindern mit ihrem Weihnachtstheaterstück und den Weihnachtspäckchen in

die Dorfschulen getragen. An den Wochenenden und abends haben Werner und ich die Heizung eingebaut und Dana hat das Haus geputzt. Als Familie konnten wir dann Heiligabend in einem endlich wieder warmen Haus feiern und wir wussten, dass der Herr uns gerufen hat, das Evangelium zu verkündigen und dass Er uns als Familie mit allem versorgt.

Ich staune, dass der Herr Jesus mich und meine Familie in den missionarischen Dienst bei HCI gestellt hat wo ich als Kind das erste Mal von Jesus gehört habe und wo die Samen Seines Wortes in mein Herz gelegt wurden. Mit große Freude erzählen Dana und ich den armen Kindern, die in nicht christlichen Elternhäusern aufwachsen, von der Liebe Jesu und einer persönlichen Beziehung mit Ihm. Wir wissen, dass wir und das Leben unserer Kinder in Seiner Hand geborgen sind.

*Bogdan und Dana Bindiu*

### **Werner und Diana Behl**

Wir, Diana (51, Erzieherin) und Werner (54, Heizungsmonteur), haben vier erwachsene Kinder und drei Enkelkinder. Mein erster Kontakt mit HCI hatte ich (Werner) im Jahr 2007. Ein guter Freund fragte mich ob ich nicht Lust hätte für ca. drei Wochen zu einem Handwerkereinsatz mit nach Dorohoi, Rumänien zu kommen. Dort in einem Kinderdorf gäbe es immer viel zu tun und in diesem Jahr soll ein Schulgebäude (Cornerstone Schule) gebaut werden. Nach diesem Einsatz war es mein Wunsch dort wieder hinzugehen um öfter zu helfen.

Im Sommer 2010 fuhren wir dann das erste mal als Ehepaar für drei Wochen nach Dorohoi. Neben der Heizungsanlage gab es noch viele andere Arbeiten, die dringend notwendig waren. Cindy hat uns gefragt ob wir langfristig die Instandhaltung der HCI Gebäude, und der Heizungs-Frischwasser-, Löschwasser- und Abwassersysteme überwachen könnten. Nach viel Gebet haben wir zugesagt und seit 2010 kommen wir jedes Jahr zwei- bis dreimal nach Dorohoi, um zu dienen. Im Frühjahr und Herbst machen wir Kurzeinsätze und im Sommer bleiben wir für zwei bis drei Wochen, um die vielen Arbeiten zu erledigen.



Werner und Diana Behl

Dann kam ein Glaubenssprung. Cindy hat uns gefragt ob wir im Herbst 2016 für sechs Monate nach Dorohoi kommen könnten. Als wir diese Entscheidung vor dem Herrn im Gebet bewegt haben, bekamen wir die Zuversicht, dass es wirklich Gottes Wille sei. Schritt für Schritt hat der Herr unseren Weg mit unseren Arbeitsstellen, den Finanzen, der Bestätigung unserer Gemeinde und dem Einverständnis unserer Kinder geebnet.

Diese sechs Monate waren ausgefüllt mit viel praktischer Arbeit, die dringend nötig war, um den Zustand der HCI Häuser, des Kindergartens, der Schule, und dem Heizungssystem auf Vordermann zu bringen.



Diana beim Spielen im Kindergarten.

Als Erzieherin wurde ich Diana gebeten, im Materialraum des Kindergartens mit Bogdan, einem Mitarbeiter von HCI, Inventur zu machen um festzustellen was an Spiel- und Bastelmaterialien vorhanden ist. Die HCI-Mütter haben lange gebetet, wie sie den Kindern im Kindergarten mehr dienen könnten. Im Gebet kam die Idee, ein Projekt im HCI Kindergarten zu beginnen.

Durch das Zusammenspielen sollten die Kinder Gottes Liebe erfahren, Freundschaften unter einander aufbauen und Ordnung mit dem Spielzeug lernen. Alle HCI-Mütter spendeten dem Kindergarten ihre Lego Duplos, Puppen, Puppenhäuser, Spielpferde, Autos, Eisenbahn, Spielküchen, u.s.w. Wir kauften gebrauchtes Spielzeug übers Internet und rüsteten die Spielgruppen aus.



Cindy, die anderen Mütter, Bogdan, die Erzieherinnen und ich fingen an mit unterschiedlichen Spielsachen einmal wöchentlich in jede Gruppe zu gehen und dieses Projekt einzuführen. Anfangs war es unruhig und laut. Jedes Kind wollte erster sein. Wir setzten uns mit den Kindern in Gruppen auf den Boden, zeigten geduldig den Umgang mit den Sachen, ließen die Kinder ausprobieren und die Sachen kennenlernen. Nach drei Wochen kannten die Kinder die neuen Spielsachen, wussten in welcher Gruppe sie gerne spielen wollten, nahmen mehr Rücksicht auf die anderen, teilten, halfen einander, und spielten miteinander. Es war kein Vergleich zum Beginn des Projekts. In Dorohoi gibt es keinen anderen Kindergarten der solche schöne Spielsachen hat und solch ein Projekt anbietet indem die Erwachsener mit den Kindern spielen um ihnen Rücksicht und Freundlichkeit beim Spielen zu lehren. Die Kinder haben ihren Eltern begeistert davon erzählt und haben sogar ihr Spielzeug zu Hause aufgeräumt wie sie es im Kindergarten gelernt hatten. Einige Mütter haben sich inzwischen freiwillig gemeldet, um im Projekt mitzuhelfen. Mit Hilfe dieser Mütter ist es jetzt möglich zweimal wöchentlich in jede Gruppe zu gehen und dazu konnte sogar noch ein Basketball-Training mit den Kindern vom Kindergarten angefangen werden!

Nicht zuletzt konnten wir Bogdan behilflich sein. Seine Heizung ging kaputt, und dass bei Minustemperaturen, der Schaden war groß! Durch Spenden war es möglich einen neuen Heizungsherd und Material zu besorgen und ich Werner habe Bogdan geholfen die Heizung einzubauen. Die Freude der Familie war groß als nach Wochen der Kälte der neue Ofen angeschürt wurde und die Heizkörper in den Räumen wieder warm wurden.

Wir haben hier bei HCI interessante und bewegte Zeiten erlebt, tiefere Einblicke in den Alltag der Mütter und Familien erhalten, mehr über die Kultur und die Menschen im Land erfahren, aktiv an der Weihnachtspäckchenaktion teilgenommen, neue Herausforderungen gemeistert, unsere Gaben und Talente eingebracht, haben gelernt uns auf den Herrn zu verlassen und sind IHM näher gekommen.

*Werner und Diana Behl*

## DANKE FÜR ALL IHRE/EURE GEBETE UND TREUE UNTERSTÜTZUNG!

Liebe HCI Freunde,  
mit diesem Newsticker konnten wir Ihnen/Euch hoffentlich einen aktuellen Einblick in unser Leben in Dorohoi geben. Auch wenn das Leben als Missionar nicht einfach ist, erleben wir Gottes Liebe und Seinen Schutz ganz persönlich und in unseren Familien. Es macht uns große Freude an Seinem Wirken unter den armen rumänischen Kindern teilzuhaben und diese Freude möchten wir an Sie/Euch weitergeben.

Eine Bitte:

Bitte teilen Sie uns Ihre mail Adresse damit wir Ihnen unseren Rundbrief per email schicken können. Schreiben Sie uns an folgende Adresse: [info@hci-online.de](mailto:info@hci-online.de)

Unser gesamtes HCI Team wünscht Ihnen/Euch von ganzem Herzen einen schönen Frühlingsanfang.

Cindy McCarver mit allen HCI Mitarbeitern

Hope for the Children International (HCI) in Deutschland und den USA wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern verwaltet und Spendengelder werden nicht für Gehälter, Büroräume oder Verwaltungsarbeiten des Vereins verwendet. Alle Spenden werden auf direktem Weg an HCI Rumänien überwiesen um dort das Kinderdorf, die Schule und den Kindergarten mit ihren besonderen Angeboten so wie all die anderen Dienste die den armen und vernachlässigten Kindern Rumäniens dienen zu finanzieren.

VR-Bank Neuwied-Linz eG BLZ 574 60117 Konto-Nr. 190 74 05 BIC: GENODED1NWD IBAN: DE11 5746 0117 0001 9074 054